

BEBAUUNGSPLAN FÜR DAS GEBIET NÖRDLICH DES WERNIGERODER WEGES ZWISCHEN BRAUNSCHWEIGER ALLEE UND BUNDESBAHN

M. 1:1000

Nr. B 54/4



Erläuterung:

- | | |
|-------|---|
| WR | REINES WOHNGEbiet |
| II | Zahl der Vollgeschosse bei Neubebauung (Zwingend) |
| G | Geschlossene Bauweise |
| SD | *Satteldach 30°-35° Neigung |
| | NEU FESTZULEGENDEN BAULINIE |
| | NEU FESTZULEGENDEN BAUGRENZE |
| 1 | Zahl der Vollgeschosse bei vorhandener Bebauung |
| | STRASSENVERKEHRSFLÄCHE GEHWEGLÄCHE |
| | BESTEHENDE STRASSENBEGRENZUNGSLINIE |
| | AUFZULEGENDEN STRASSENBEGRENZUNGSLINIE |
| | NEU FESTZULEGENDEN STRASSENBEGRENZUNGSLINIE |
| | FLÄCHE FÜR VERSORGENS-ANLAGEN TRAFOSTATION |
| | FLÄCHE FÜR STELLPLÄTZE UND GARAGEN GGa GEMEINSCHAFTSGARAGEN |
| | VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZE |
| | GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES |
| | NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE |
| | ABZULEGENDEN GEBÄUDE |
| | *EINFRIEDIGUNG NUR ALS SAUMSTEIN |
| | *EINFRIEDIGUNG AUF DER GRUNDSTÜCKSGRENZE |
| | *EINFRIEDIGUNG ABWEICHEND VON DER GRUNDSTÜCKSGRENZE |
| | SICHTWINKEL |
| a - b | ZUGEHÖRIGKEIT: WOHNBLOCK - GARAGEN |
| 95.20 | ALTE STRASSENHÖHEN 95.30 NEUE STRASSENHÖHEN DACHZERFALLUNG |
| | LEITUNGSRECHTE |
| m | ABSTELLPLATZ FÜR MÜLLTONNEN |

Hinweise

1. DIE PROFILGESTALTUNG INNERHALB DER STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN IST NICHT GEGENSTAND DES BEBAUUNGSPLANES.
2. FÜR DIE BEBAUUNG GELTEN DIE VORSCHRIFTEN DER AB 1.1.1969 GÜLTIGEN FASSUNG DER Bau NVO UND DER LBO VOM 6.4.1964.

*10. ZUGELASSEN SIND DACHAUFBAUTEN BIS ZU EINER GESAMTBREITE VON 1/2 DER GEBÄUDELÄNGE. DIE HÖHE DER VORDERWAND DER DACHAUFBAUTEN DARF GEMESSEN ZWISCHEN SCHNITTLINIE DACHHAUT DES GEBÄUDES UND VORDERWAND DES DACHAUFBAUES SOWIE SCHNITTLINIE DACHHAUT DES DACHAUFBAUES UND VORDERWAND DES DACHAUFBAUES MAX. 1.50m BETRAGEN. (BESCHL. D. T. A. v. 11. 2. 82)

Schriftliche Festsetzungen:

1. AUF DEN MIT LEITUNGSRECHTEN VERSEHENEN FLÄCHEN IST DIE ERSTELLUNG VON STRASSENBELEUCHTUNGSMASTEN ZU DULDEN.
2. ~~ES SIND JE GRUNDSTÜCK NICHT MEHR ALS 2 WOHNUNGEN ZULÄSSIG.~~
- * 3. DIE REIHENHÄUSER MÜSSEN IN DACHFORM, TRAUFGHÖHE UND MATERIAL DER AUSSENWÄNDE EINANDER ANGEPAST WERDEN.
- * 4. DIE DIE GEMEINSCHAFTSGARAGEN UND MÜLLTONNENPLÄTZE UMGEBENDEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SIND MIT GEHÖLZEN ZU BEPFLANZEN.
- * 5. STRASSESEITIGE EINFRIEDIGUNGEN SIND STRASSENZUGSWEISE NACH LAGE UND AUSFÜHRUNG EINHEITLICH ZU GESTALTEN; DIE HÖHE DARF 80cm NICHT ÜBERSCHREITEN.
- * 6. SEITLICHE UND RÜCKWÄRTIGE EINFRIEDIGUNGEN SIND IN MASCHENDRAHT ZU ERSTELLEN. DIE HÖHE DARF 100m NICHT ÜBERSCHREITEN.
- * 7. SATTELDÄCHER MÜSSEN MIT EINER NEIGUNG VON 30°-35° VERSEHEN WERDEN. ~~DACHAUFBAUTEN SIND NICHT ZULÄSSIG.~~
- * 8. DIE BEPFLANZUNG INNERHALB DER SICHTWINKEL DARF DIE HÖHE VON MAX. 0,80m NICHT ÜBERSCHREITEN.
9. DIE DURCH ANSCHÜTTUNGEN GEMÄSS DEN ZEICHNERISCHEN FESTSETZUNGEN ENTSTEHENDEN BÖSCHUNGEN SIND AUF DEN PRIVATEN GRUNDSTÜCKEN ZU DULDEN.

Der vom Gemeinderat der Stadt Mannheim am 1. DEZ. 1970 als Satzung beschlossene Bebauungsplan (§ 10 BBauG.) ist nach § 12 BBauG. am 2. APR. 1971 rechtsverbindlich geworden.
Mannheim, den 26. APR. 1971

Nr. 13-24/0275/1978
Genehmigt (§ 11 BBauG, § 11 LBO)
Karlsruhe, den 10.3.1971



Stadt Mannheim
Dezernat IV
Bürgermeister

Mannheim, den 19.5.1970

DER OBERBÜRGERMEISTER DEZ. VIII

Stadtoberbaudirektor



Regierungspräsidium
Nordbaden
im Auftrag

Mannheim, den 19.5.1970

STADTPLANUNGSAMT

Ltd. Stadtbaudirektor